

Chronik der USKA-Sektion Winterthur 1961 - 1970

1961

Die Aktivitäten in diesem Vereinsjahr wurden als sehr klein bezeichnet. Einzig die Teilnahme an den monatlichen Versammlungen hatte sich etwas verbessert.

HB9JW ist von seinem Auslandsaufenthalt zurückgekehrt. Damit begann in der OG eine neue Phase von Mobilversuchen auf Kurzwellen, die Dank der modernen Apparaturen überraschend gute Resultate zeigten.

Erstmals wurde im Jahresbericht das Sonntags-QSO erwähnt.

1962

Die Sonntags-Runde wurde weiterhin gepflegt. Dank moderner Einrichtungen von HB9GF und HB9JW konnten sich auch Stationen mit einfacher Ausrüstung daran beteiligen.

HB9JW startet weitere Mobilversuche. Leider wird im Bericht nicht erwähnt, auf welchen Frequenzen diese getätigt wurden.

HB9LE erzielt weitere Erfolge auf UKW. Seine Standorte sind der Säntis und die Kreuzegg.

Der Präsident HB9TY gibt seinen Rücktritt auf die nächste GV bekannt. Er hofft, dass die Pflege der Kameradschaft, die heute leider durch **kommerzielles Denken und die Hochkonjunktur** etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde, nicht ganz vernachlässigt wird.

1963

HB9TY tritt als Präsident zurück. HB9YN hatte sich an der GV 1962 bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Leider konnte er aus beruflichen Gründen dieses Versprechen nicht einlösen. Als neuer Präsident wurde HB9ZK einstimmig gewählt. HB9LE blieb weiterhin Kassier.

Die OG-Tätigkeit war in diesem Vereinsjahr im üblichen Rahmen. Spezielle Aktivitäten wurden keine erwähnt.

Der Mitgliederbestand am Jahresende war mit 15 Aktiven und 5 Passiven angegeben.

1964

Im Januar verstarb HB9GF. Er war ein Gründungsmitglied.

Die OG-Tätigkeit spielte sich in sehr bescheidenem Rahmen ab. Die Monatsversammlungen waren aber recht gut besucht. Bemerkte wurde allerdings, dass weit mehr als die Hälfte der Teilnehmer Höramateure waren.

Das Sonntags-QSO erreichte einen Tiefpunkt. Durch eine Relais-Station von HB9AEK (2m - 10m) hoffte man wieder auf grösseres Interesse zu stossen.

Erstmals wurde in der OG ein Morsekurs durchgeführt. Eine YL und 6 OMs nahmen daran teil. Leider machten bis Kursende nicht mehr alle mit.

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 5.-

1965

HB9LE stellte sein Amt als Kassier zur Verfügung. Seine langjährige Tätigkeit als Finanzverwalter wurde gebührend verdankt.

Erstmals nimmt die OG am H22-Contest teil. Eine Station wurde auf dem Kronberg (AI), die zweite Station in Filzbach (Hotel Mürtschen) im Kanton GL betrieben. Es wurde der 19. Rang erreicht.

Die Peilsektion Zürich führte im Tösstal eine Mobilfuchsjagd unter Mitwirkung der OG durch.

Ein technischer Kurs, zwecks Vorbereitung zur Amateurprüfung, soll organisiert und wenn möglich im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Auf 2m wird eine Lokalrunde ins Leben gerufen. Die Monatsversammlungen waren gut besucht.

1966

Wenig Interesse fand der technische Kurs in der OG. Dieser wurde mit viel Einsatz und gutem Willen vorbereitet. Es wurde auf eine Weiterführung verzichtet, bis eine genügende Teilnehmerzahl vorhanden ist.

OM Theiler schlägt vor, ein Sparheft zu eröffnen, um das Vereinsvermögen zinstragend anzulegen.

Der Mitgliederbestand steht mit 20 Aktiven und 16 Passiven OMs im Bericht.

1967

Die OG-Tätigkeit war in diesem Jahr recht bescheiden. Am H-22 nahmen 3 Stationen teil, davon zwei im Kanton TG und eine in AR. Die erreichte Punktezahl liess eher zu wünschen übrig. Die Kameradschaft in diesem Contest kam aber nicht zu kurz.

HB9ZK stellt sein Amt als Präsident zur Verfügung. Neu als Präsident wird HB9VI gewählt.

1968

Die OG-Aktivitäten spielten sich im gewohnten Rahmen ab.

Der H-22 wurde mit zwei Stationen vom Kanton TG aus bestritten. Erwähnenswert war der grosse Einsatz an der Morsetaste durch HB9MX und HB9AEK. Im Bericht steht, dass Beam-Antennen verwendet wurden, womit schöne DX-Erfolge erzielt werden konnten. Dank der Contesterfahrung der beiden OMs wurde eine gute Punktezahl erreicht.

Durch Vermittlung von HB9MX konnte, zusammen mit der OG-St. Gallen, die Sendeanlage auf dem Säntis besichtigt werden.

1969

Seit diesem Jahr erschien das Vereinsorgan CQ-Winterthur erstmals in regelmässigen Abständen von 4 Monaten. Der Matritzenabzug fand bei den Mitgliedern viel Anklang.

Das Mitglied HB9ACA stirbt an einer schweren Krankheit.

Die Monatsversammlungen, so steht im Bericht, waren recht gut besucht.

1970

Im Sommer wurde ein Auto-Rally durchgeführt. Es waren 10 Posten eingerichtet. Bei jedem musste eine bestimmte Aufgabe gelöst werden. Leider ist keine Rangliste veröffentlicht worden.

Im August wurde eine Wanderung auf die „Chrüzegg“ durchgeführt. Ausgangspunkt dafür war Hintergoldingen.

Im Jahresbericht wurde von einer guten OG-Tätigkeit berichtet.

Der Leser dieser Chronik (1961-1970) hat sicher festgestellt, dass die OG-Tätigkeit auch in diesen zehn Jahren nicht überwältigend war. Erfreulich scheint es mir festzustellen, dass ein gewisses Interesse bestand, sich in Wettbewerben mit anderen Ortsgruppen zu messen. Das könnte auch heute noch so sein. Ein Besuch an einem Contest, sei es als Teilnehmer oder um zu checken ob die HB9W-Wirtschaft offen sei, könnte Dir zeigen, dass so ein Anlass durchaus seinen Reiz hat.

Was hast Du sonst noch für Interessen? Der Vorstand hat ein offenes Ohr dafür!

73's, euer Präsi, HB9BHW